

„Friedn aff Erdn“ singas
im Radio, im Fernseh
in jeda Wätschaft
und in jedn Cafe.

Und si brauchertn
blouß selba ohfanga
in ihrn einga Herz.
(sie brauchertn ka Christkindla dazou!)

A weng nouchdenkli

Wenn da Herrgott
a Pflastra wär,
täta wöi döi
Schtroußn
zouschietn,
und Schtah um Schtah hilieng,
Randschtah dazou
und nouch vea Wochn
widda vo vuan ohfanga;

Pflastaschtah in Sand setzn,
aff die Köpf haua
recht schöi und agrood.
Daß mir Arma
a anne homm,
dennan wou mir
aff di Köpf rumtrampln.

Denn: der gitt den o,
und der den;
und je mehr daß ohgeem
umso gröiße senns.

Und wens aff unsre Köpf
rumtrampln
merk mas nemma
unsre Köpf merkn nemma
wos aff ihnan
rumklopft.

Und wenn da Herrgott
a Pflastra wär:
er klopfat und klopfat
und mir
merkatns nett.

Schtatisti

Nochts, wenn i hamm kumm,
schpeet nochts
umma Dreia rumm,
schau i im Schpöigl...
(bamm Schockn kafft
umma Mark)
schau i im Schpöigl
mei Gsicht o.
Su olt iß des Gsicht,
wöi wenn i
mei einga Großmutta wär,
Und nou liech i im Bett
und ko net schloufn,
zwa Schtund nett,
drei Schtund nett,
wall i allaa bin
ganz allaa
und nett amol
an Dackl hob
mit den i
a weng belln könnt.
Gsunga hob i
wöi i jung wor
wöi a Hadlerchn
und a schpeeta nu.
Ich bin rumm kumma
in da Welt,
weit rumm kumma,
öitz homms mi in Chor gschteckt
und zo di Schtatistn....
und zo an Schnaps lädt mi kaaner mehr ei.
Aff die Schtrouß koo i a nemmer göih
mit su an Gsicht,
A wenn i nu su gern
a Mannsbild im Arm höit....
amol nu....
olt iß mei Gsicht wurn,
su olt:
wöi wenn i
mei einga Großmutta wär.